

# Indikatoren für Wirksamkeit entwickeln: Wirkungsorientiertes Monitoring

Umsetzungsbegleitung BTHG

Digitale Fachveranstaltung

„Leistungs- und Vergütungsvereinbarungen in der Eingliederungshilfe“

Sebastian Ottmann M.A. | Kompetenzzentrum Wirkungsorientierung in der Sozialen Arbeit

Anne-Kathrin Helten M.Sc. | Kompetenzzentrum Wirkungsorientierung in der Sozialen Arbeit

6. September 2023

# Wirkung vs. Wirksamkeit

Individuelle Perspektive

## Wirkung

Angebotsbezogene (Institutionelle) Perspektive

## Wirksamkeit

### Empirische

### Aussage über...

...erzielte Wirkungen beim LB.  
  
...konzeptionell beabsichtigtes Zusammenwirken von LE und LB.

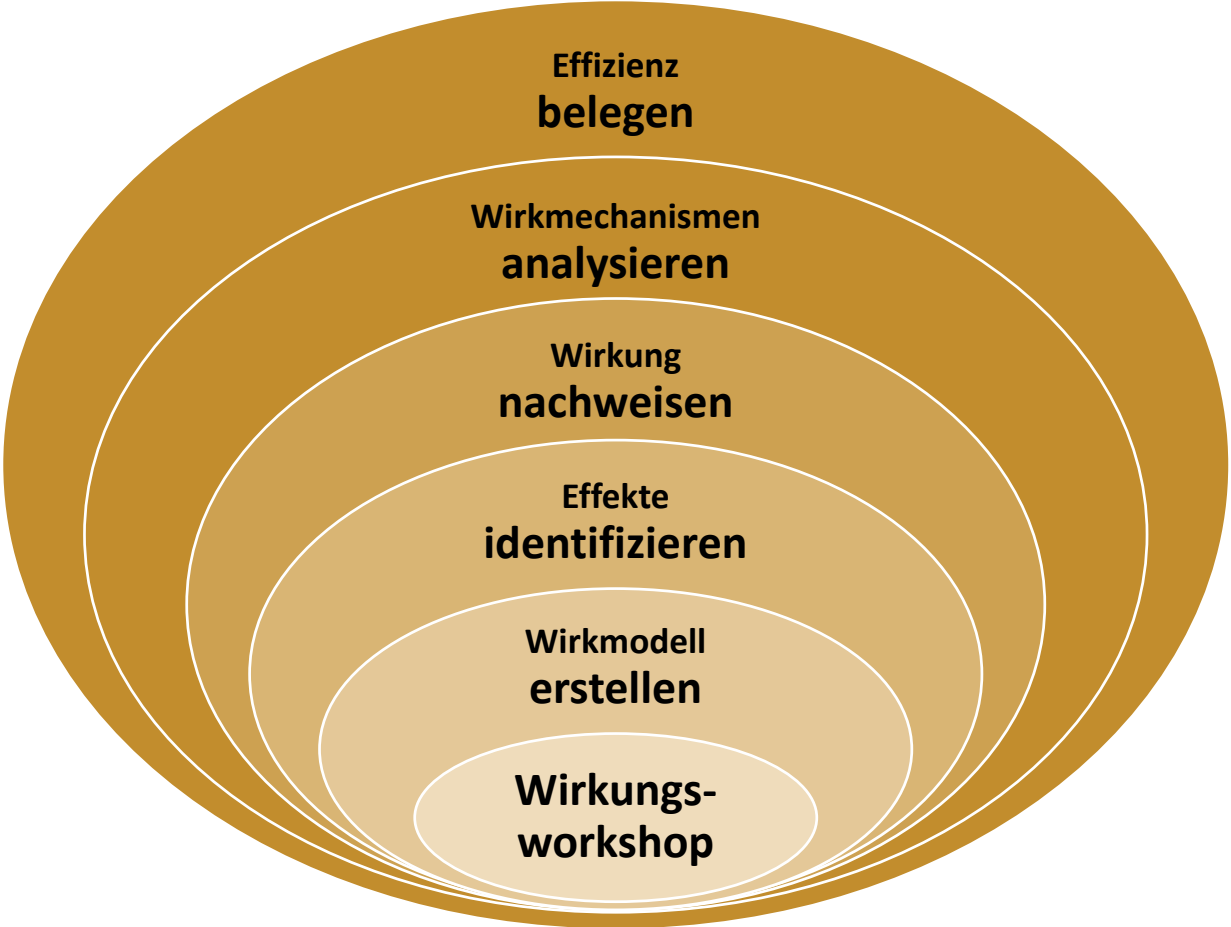
...die Gewährleistung der wirksamen Erfüllung eines Auftrages zwischen LT und LE.

### Grundlagen

Bedarfsermittlung und/oder Gesamtplan

Wirkmodell des Angebotes

# IPE Wirkungsradar



Ottmann & König, 2018, 2019

## Wirkmodelle....

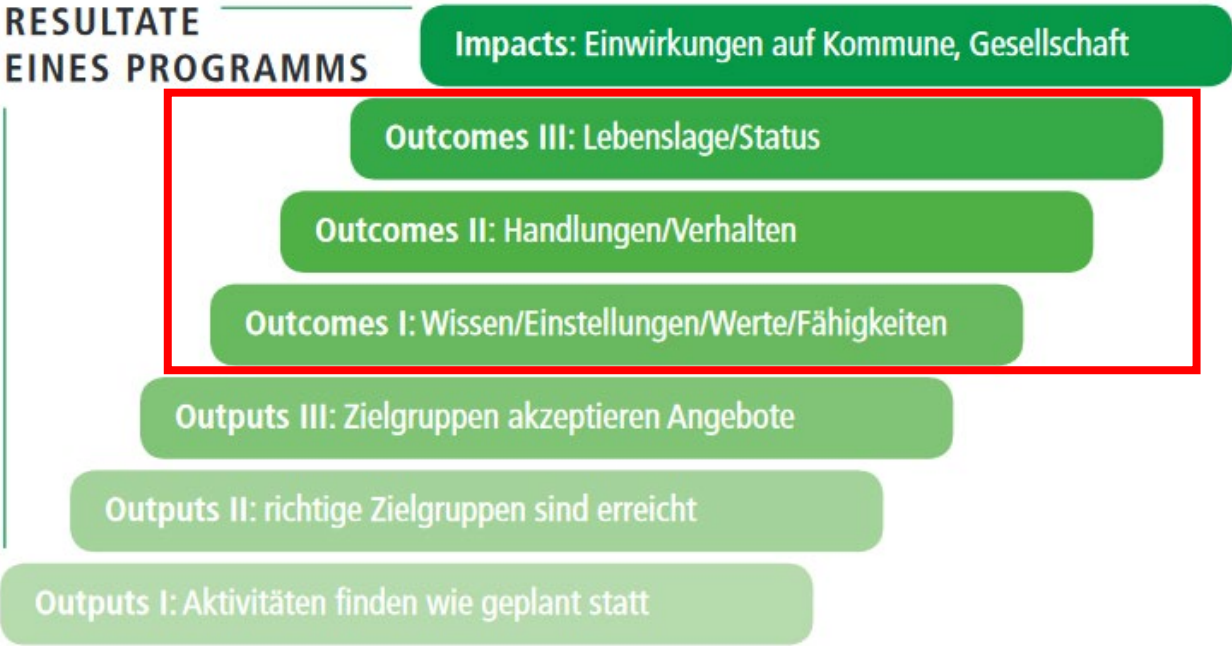
---

...kann man als „eine logische, grafisch aufbereitete Darstellung dessen, wie ein Programm [oder eine Maßnahme] unter gewissen Rahmenbedingungen theoretisch oder empirisch funktioniert“ (Rauscher et. al. 2015, S. 43) verstehen.

...dient dazu **Wirkannahmen darzustellen**, wie es z. B. in der Handreichung der BAGüS gefordert und in den Eckpunkten des Deutschen Vereins empfohlen wird.

...sind die **theoretische Grundlage** für jede **Wirkungsanalyse**.

# Wirkungen stufenweise definieren!



Quelle: Beywl & Niestroj, 2009, S. 145

# Wirkmodell Berufsbildungsbereich (BBB)

## Aktivitäten

- Diagnostik
- Berufswegeplanung
- Teilhabepanung
- Bildungspläne
- Schulungen in den Berufsfeldern
- Lernmodule / Exkursionen in Berufsfelder
- Themenbezogene Exkursionen
- Praktikas
- Sportveranstaltungen
- Soz. Kompetenztraining
- Einzelgespräche
- Austausch mit
  - Eltern
  - Angehörige
  - Betreuer
  - Netzwerk
- ABM-Bildungsprogramm
- Gruppen- / Wochenbesprechungen
- Pausengestaltung

## Outputs

- Diagnostik ist durchgeführt
- Berufswegeplanung ist erstellt
- Teilhabepan ist erstellt
- Bildungsplan ist erstellt
- Individuelle Teilnahme an Schulungen und Praktikas
- Teilnahme am sozialen Kompetenztraining
- Teilnahme an Aktivitäten (beruflich und sozial)
- Gespräche mit Eltern, Angehörigen, Betreuer und Netzwerk sind durchgeführt
- Soziale Beziehungen sind aufgebaut

## Outcome

- Berufliche Qualifikation ist erworben
- Soziale Kompetenzen ist erworben
- Lebenspraktische Kompetenzen ist erworben
- Kompetenzen im Hinblick auf die Persönlichkeit ist erworben
- Selbstwertgefühl und -vertrauen ist vorhanden
- Selbstwirksamkeitserwartung ist gestärkt
- Wissen über soziale Hilfsangebote ist erworben
- Gemeinschaft erlebt

## Teilhabe am Arbeitsleben

Teilhabe an WfBM → Teilhabe am allgemeinen Arbeitsmarkt

## Hilfe zur Selbsthilfe

Lebensqualität/ Lebenszufriedenheit gesteigert bzw. erhalten

## Impact

- Entlastung von Familien
- Entlastung des Gesundheitssystems
- Entlastung des Sozialstaats
- Soziale Teilhabe an der Gesellschaft
- Ermöglichung eines Einstiegs ins Berufsleben
- Ermöglichung von Diversifikation und Vielfalt
- Entlastung von Unternehmen

## Kontext und Außeneinflüsse

Außeneinflüsse die auch einen Einfluss auf die erzielte Wirkung haben werden mit (A) gekennzeichnet.

### Incomes d. Klientinnen und Klienten (ausgewählte Punkte)

- Wohnsituation
- Soziales Umfeld
- Familiäres Umfeld
- Sinnesbehinderung
- Körperliche Verfassung (u. a. körperliche Behinderung)
- Lebenskrise
- Motivation

### Input

- Personelle Ausstattung
- Räumliche Ausstattung
- Praktikumsstellen
- Öffentlichkeitsarbeit
- Ehrenamt
- Netzwerk
- Technische Ausstattung

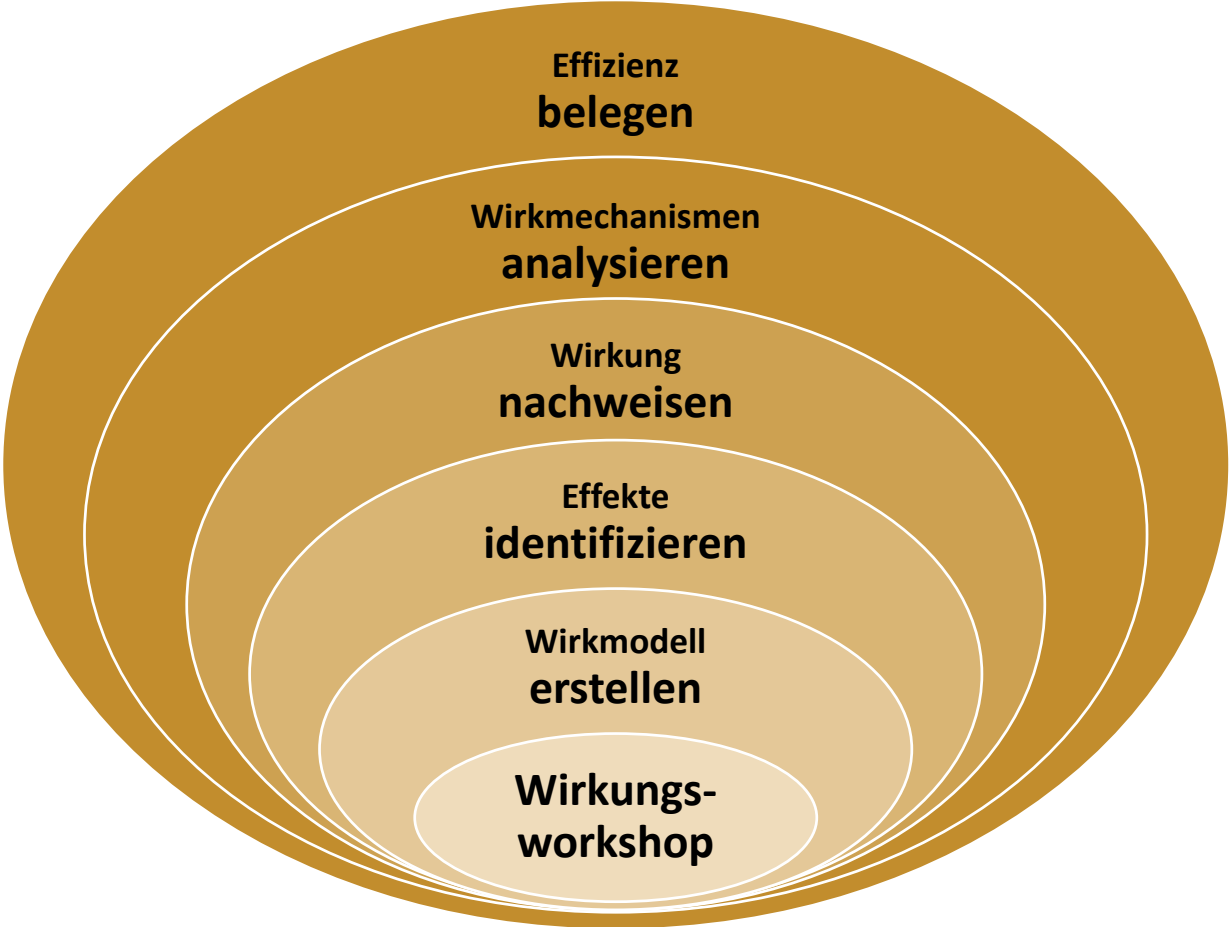
### Struktur

- Ganzheitlicher Blick
- Commitment zw. Den Personen
- Regelmäßige Teambesprechungen
- Fallbesprechungen bei Bedarf
- Teilhabe- und Bildungsplanung
- Eingangsverfahren mit Diagnostik
- Supervision

### Kontext

- Gesellschaftliche Entwicklung
- Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt
- Leistungsvereinbarung
- Infrastruktur

# IPE Wirkungsradar



Ottmann & König, 2018, 2019

# Wirkungsorientiertes Monitoring

**Monitoring: Die Erhebung von Daten zu aufeinander folgenden Zeitpunkten zu gleichen Merkmalen eines Programmes (vgl. EValWiki,2015).**



- Erhebungsdesign mit mind. zwei Messzeitpunkten (am Anfang und Ende einer Maßnahme)



- Erhebungsdesign kann durch weitere Erhebungszeitpunkte ergänzt werden



# Indikatoren

## Quantitative Indikatoren

z. B. Übergangsquote in den  
allgemeinen Arbeitsmarkt

**Vorteil:** „schnelle“ Erfassung möglich

**Nachteil:** Aussagekraft beschränkt

## Qualitative Indikatoren

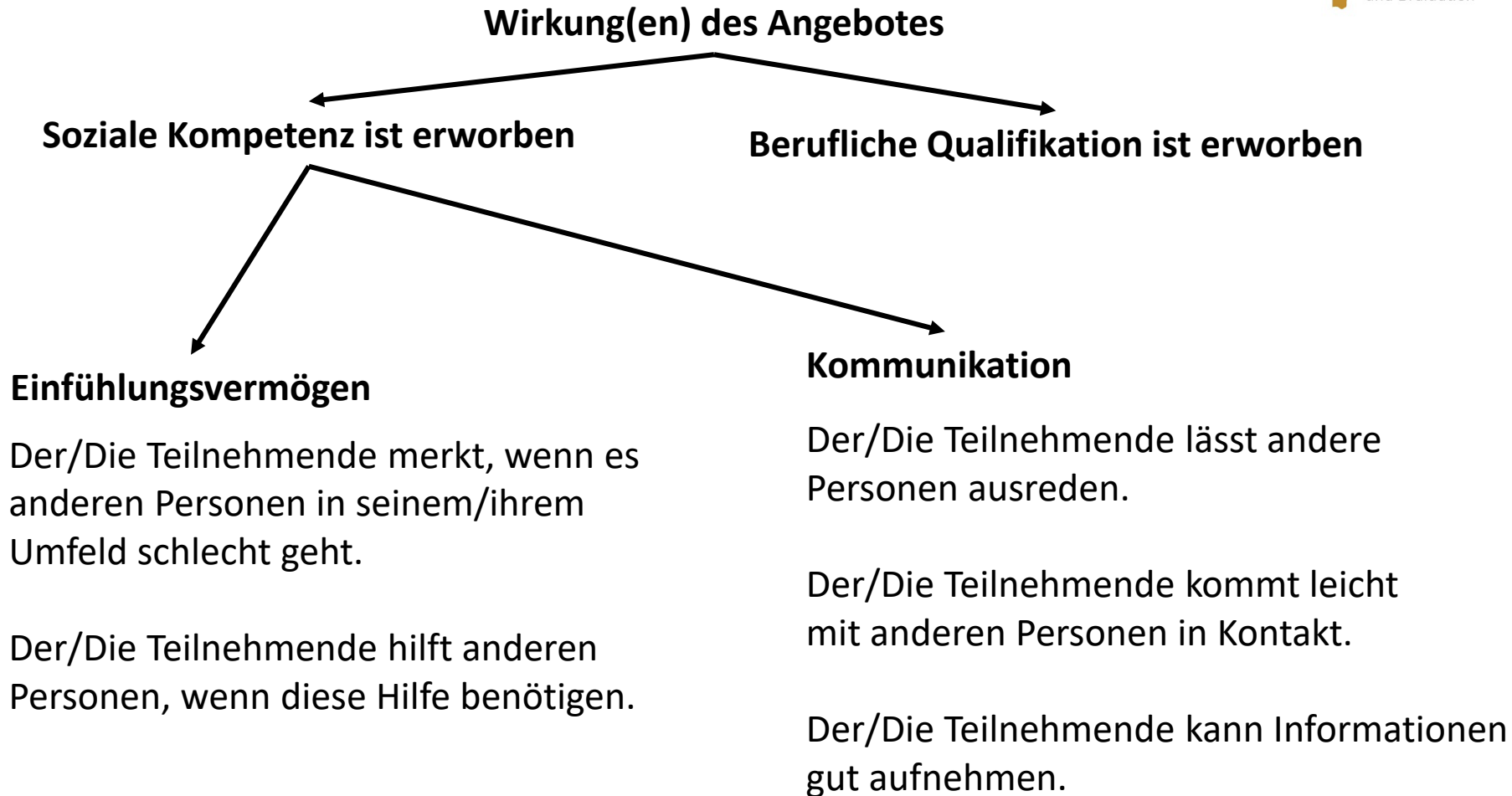
z. B. Kompetenzerwerb der  
Teilnehmenden

**Vorteil:** Darstellung der  
pädagogischen Arbeit möglich

**Nachteil:** Erhebungsaufwand höher

Um aussagekräftige Ergebnisse zu erhalten sollten beide Arten von  
Indikatoren in einer Wirkungsanalyse berücksichtigt werden!

# Operationalisierung – Beispiel BBB



# Fremd- und Selbsteinschätzung Berufsbildungsbereich

## Fremdeinschätzung:

Bitte geben Sie eine Einschätzung zu den Items im Bereich **Einfühlungsvermögen (d7/d6)** ab:

	Trifft überhaupt nicht zu (0 - 5 %)	Trifft eher nicht zu (5 - 24 %)	Weder noch (25 - 49 %)	Trifft eher zu (50 - 95 %)	Trifft voll und ganz zu (96 - 100 %)	Nicht beurteilbar
<u>Der/Die Teilnehmende merkt, wenn es anderen Personen in seinem/ihrer Umfeld schlecht geht.</u>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
<u>Der/Die Teilnehmende hilft anderen Personen, wenn diese Hilfe benötigen.</u>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>







### Entwicklung von Ankerbeispielen zur Unterstützung bei der Einwertung

- Trifft überhaupt nicht zu: TN arbeitet immer zu langsam und die Produktionsabläufe kommen hierdurch durcheinander.
- Trifft voll und ganz zu: TN arbeitet immer in der nötigen Geschwindigkeit. Es gibt keine Probleme mit nachgelagerten Tätigkeiten.

# Fremd- und Selbsteinschätzung Berufsbildungsbereich

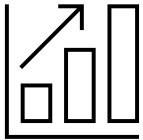
## Selbsteinschätzung:

Bitte wählen Sie zu jeder Aussage den Kreis aus, der aus Ihrer Sicht am besten dazu passt.

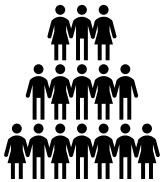
	 nie	 manchmal	 oft	 immer	weiß ich nicht
In schwierigen Situationen weiß ich was zu tun ist.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die meisten Probleme bei der Arbeit kann ich selbst lösen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die meisten Probleme, die nichts mit der Arbeit zu tun haben, kann ich selbst lösen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Anstrengende Aufgaben kann ich gut lösen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Komplizierte Aufgaben kann ich gut lösen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich kann meine Entscheidungen alleine treffen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Wenn über ein Thema gesprochen wird, weiß ich was ich dazu sagen soll.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

# Wann ist eine Veränderung eine Veränderung?

---



Wie hoch soll die Veränderung ausfallen?



Bei wie vielen Personen soll die Veränderung auftreten?



Wann soll die Veränderung eintreten?

# Wirkungsplausibilisierung

---

- Wirkungsplausibilisierung (vgl. Balzer 2012; Balzer & Beywel 2015) als Methode, sofern kein Vergleichsgruppendesign realisiert werden kann.
  
- **Fragen** die beantwortet werden sollen:
  - Welchen Anteil hat das Angebot/die Maßnahme an den gefundenen Effekten?
  - Welche weiteren Faktoren gibt es?

# Wirkungsplausibilisierung

## Phasen einer Wirkungsplausibilisierung in der Sozialen Arbeit

**Voraussetzungen:**

- Wirkmodell
- Wirkungsorientiertes Monitoring

**Nötige Arbeitsschritte:**

1. Weiterführende quantitative Analysen (z. B. Regression, Strukturgleichungsmodelle)
2. Sichtung aktueller Studien und Literatur
3. Interpretations-Workshops mit Fachkräften
4. Interviews / Fokusgruppen mit Nutzer:innen

↓

5. Einordnung der gefundenen Erkenntnisse

**Bei Bedarf: Stärkung der Plausibilisierung durch:**

- Interviews / Fokusgruppen mit weiteren Stakeholdern (z. B. Angehörige, Sozialraum)
- Austausch mit Kostenträger

vgl. Ottmann, Helten & König, 2023b

# Wirkung vs. Wirksamkeit



## Wirkung



## Wirksamkeit

Überprüfung  
Zielerreichung  
Bedarfsermittlung  
bzw. Gesamtplan  
→ **Effekt**

Erfassung von  
definierten Wirkungen  
bei der Zielgruppe mit  
einem  
wirkungsorientierten  
Monitoring → **Effekt**

Wirkungsplausibilisierung der  
gefundenen Effekte →  
**Plausibilisierte Wirkung**

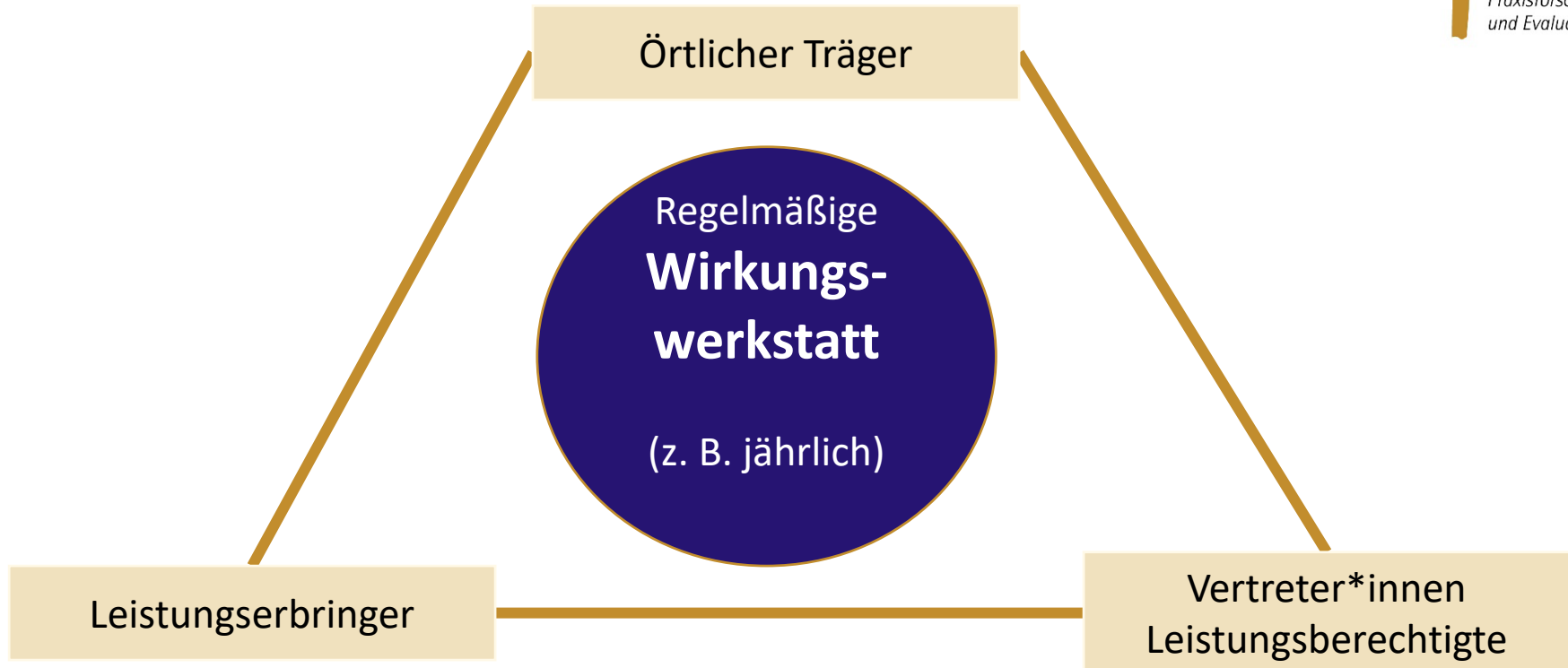
Zuordnung der individuellen plausibilisierten  
Wirkungen zu definierten Outcomes im Wirkmodell

Soll-Ist-Abgleich der plausibilisierten  
Wirkung (Aggregation)  
Einschätzung des Anteils des Angebotes  
an den gefundenen Wirkungen und Analyse  
von strukturellen Merkmalen  
→ **Wirksamkeit**

vgl. Ottmann, Helten & König, 2023a



## Voraussetzung: Partizipation und regelmäßiges Format



### Ziele:

- Sichtung bestehender Daten und Ergebnisse
- Interpretation und Handlungen ableiten
- Gemeinsamer Austausch über Ergebnisse

### Voraussetzung:

- Klare Regeln für den Austausch
- Positive „Fehlerkultur“

# Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

## **Zum Nach- und Weiterlesen:**

Ottmann, S., Helten, A.-K. & König, J. (2023). Wirkung und Wirksamkeit in der Eingliederungshilfe – ein Vorgehen für die Praxis. *Forschung, Entwicklung, Transfer – Nürnberger Hochschulschriften*, 64.  
<https://doi.org/10.17883/fet-schriften064>

# Literatur

- Balzer, L. (2012). Der Wirkungsbegriff in der Evaluation - eine besondere Herausforderung. In G. Niedermair (Hrsg.), *Evaluation als Herausforderung der Berufsbildung und Personalentwicklung* (1. Auflage, S. 125–141). Linz: Trauner.
- Balzer, L. & Beywl, W. (2015): evaluiert. Planungsbuch für Evaluationen im Bildungsbereich. Bern: hep Verlag.
- Beywl, W. & Niestroj, M. (2009). Der Programmbaum. Landmarke wirkungsorientierter Evaluation. In W. Beywl & M. Niestroj (Hrsg.), *Das ABC der wirkungsorientierten Evaluation: Glossar - deutsch/englisch - der wirkungsorientierten Evaluation* (2. Auflage, S. 137–149). Köln: Univation - Inst. für Evaluation Dr. Beywl und Associates.
- EvalWiki. (2015). Monitoring (21. Februar 2015). Zugriff am 7.6.2018. Verfügbar unter: [https://eval-wiki.org/w\\_glossar/index.php?title=Monitoring&oldid=1363](https://eval-wiki.org/w_glossar/index.php?title=Monitoring&oldid=1363)
- Ottmann, S., Helten, A.-K. & König, J. (2023a). Wirkung und Wirksamkeit in der Eingliederungshilfe - ein Vorgehen für die Praxis. *Forschung, Entwicklung, Transfer - Nürnberger Hochschulschriften*, 64. <https://doi.org/10.17883/fet-schriften064>
- Ottmann, S., Helten, A.-K. & König, J. (2023b angenommen). Messen oder Plausibilisieren – Methoden der Wirkungsanalysen in der Sozialen Arbeit. *Soziale Arbeit*.
- Ottmann, S. & König, J. (2018). Was wirkt wie? – Konzeptionelle Überlegungen zur Messung und Analyse von Wirkungen in der Sozialen Arbeit. *Der Wirkungsradar des Instituts für Praxisforschung und Evaluation der Evangelischen Hochschule Nürnberg. Forschung, Entwicklung, Transfer - Nürnberger Hochschulschriften*, 29. doi: [10.17883/fet-schriften029](https://doi.org/10.17883/fet-schriften029)
- Ottmann, S. & König, J. (2019). Wirkungsanalyse in der Sozialen Arbeit. Differenzierung ist nötig. *Soziale Arbeit*, 68(10), 368–376.
- Ottmann, S., König, J. & Gander, C. (2021). Wirkungsmodelle in der Eingliederungshilfe. *Zeitschrift für Evaluation*, 20(2), 317–331. <https://doi.org/10.31244/zfe.2021.02.04>
- Rauscher, O., Mildenerger, G. & Krlev, G. (2015). Wie werden Wirkungen identifiziert? Das Wirkungsmodell. In C. Schober & V. Then (Hrsg.), *Praxishandbuch Social Return on Investment: Wirkung sozialer Investitionen messen* (S. 41–57). Stuttgart: Schäffer-Poeschel Verlag.